

II-7303 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3689 IJ

1989-05-03

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Motter
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Zustimmung Ihres Ressorts zu Zollerleichterungen für
Präservative und chirurgische Handschuhe aus Entwicklungsländern

Die am 26.4.1989 vom Nationalrat mit den Stimmen der ÖVP und SPÖ beschlossene Regierungsvorlage zum Präferenzollgesetz, 905 d.B. enthält nicht nur Zollerleichterungen für tropische Hölzer, sondern auch für Präservative und chirurgische Handschuhe aus Entwicklungsländern (Position 4014-10 und 4015-11). Angesichts der niederschmetternden Testergebnisse von in Österreich auf dem Markt befindlichen Kondomen (Konsument Nr. 3/1989) kann dieses Bundesgesetz nur als zusätzlicher Wettbewerbsvorteil für qualitativ minderwertige und hygienisch bedenkliche, ja sogar aids-gefährliche Produkte angesehen werden. Eine Zustimmung des Bundesministers für Gesundheit und öffentlichen Dienst zu dieser Regierungsvorlage ist nach Auffassung der Anfragesteller mehr als ein bloßes Versäumnis.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Was hat Sie veranlaßt, in der Ministerratssitzung vom 4.4.1989 der Änderung des Präferenzzollgesetzes, Regierungsvorlage Nr. 905 d.B., Ihre Zustimmung zu geben ?
2. Was werden Sie unternehmen, um im Interesse der Volksgesundheit die österreichische Bevölkerung vor qualitativ minderwertigen, hygienisch bedenklichen und sogar aids-gefährlichen Billigprodukten der Position 4014-10 und 4015-11 des Präferenzzollgesetzes wirksam zu schützen ?

Wien, 1989-05-03